

AUSGABE DEZEMBER 2020

WOHNEN & LEBEN



Die Weihnachtsaktion des Bildungs- und Familienzentrums Hardt (BiKiFa)

EIN FEST FÜR ALLE!

DIE KUNDENZEITUNG DER VEREINIGTEN GMÜNDER WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT



EDITORIAL

von Celestino Piazza
Geschäftsführer der VGW

WIR SIND FÜR SIE DA

W im W-Punkt steht für „Wohnen“
Seit dem Start im Januar 2017 hat sich unser W-Punkt als verlässliche Anlaufstelle für alle Probleme und Fragen rund um das Wohnen in Schwäbisch Gmünd etabliert. Der W-Punkt ist ein Bürgerbüro für alle Belange rund um das Wohnen, das nicht nur wäh-



ST. KATHARINA WIRD SANIERT
Die Historie des Siechenspitals Seite 3



NEUBAU BUCHSTRASSE BEZOGEN
Weitere 18 Wohnungen sind fertig Seite 5



VGW UNTERSTÜTZT KUNST
Objekte, die den Alltag verschönern Seite 6

rend der Woche, sondern auch samstags, mitten im Wochenmarkt, für Sie geöffnet hat.

Da uns die Nähe zu unseren Kunden und deren Zufriedenheit sehr wichtig ist, sind unsere Kundenberaterinnen in unserer „Zweigstelle“ in der Hofstatt 5, in unmittelbarer Nähe zum Rathaus, ohne Terminvereinbarung für Sie da.

LESEN SIE WEITER AUF SEITE 2



Mitarbeiterinnen und Geschäftsführer Celestino Piazza vor dem Kundenzentrum ›W-Punkt‹ in der Hofstatt 5



FORTSETZUNG EDITORIAL

Mit verlängerten Öffnungszeiten am Donnerstag und am Samstagvormittag ist der W-Punkt ein wichtiger Servicepunkt. Wir sind für Sie da - speziell für unsere Kunden, mit sämtlichen Anliegen, die ihr Mietverhältnis oder die Verwaltung ihres Wohnungseigentums betreffen und für alle Interessenten unserer Mietwohn- und Kaufobjekte, für die städtischen Bauplätze oder für eine Verwaltung ihres Wohnungseigentums durch die VGW.

Als besonderer Service der Stadt Schwäbisch Gmünd ist immer samstags zur Marktzeit von 9.00 - 13.00 Uhr die Bauplatzmanagerin der Stadt im W-Punkt und berät und informiert Sie gerne über städtische Wohnbauplätze und zukünftige Wohnbauentwicklungen.

Auch der Gmünder Handels- und Gewerbeverein und die Touristik und Marketing GmbH haben die Nähe zum Rathaus als attraktiven Standort entdeckt und sind im Sommer 2020 in den W-Punkt mit 2 Mitarbeiterinnen eingezogen. Sie sind an zwei Tagen pro Woche die direkten Ansprechpartner, wenn es Fragen rund um die Themen Handel, Dienstleistung oder auch Gastronomie gibt. Ihr Angebot richtet sich an alle Gewerbetreibenden und Gastronomen in der Stadt, nicht nur an Mitglieder im HGv oder im Fremdenverkehrsverein „Pro Gmünd“. Wissen die beiden nicht weiter, finden sie den passenden Ansprechpartner beim Ordnungsamt oder an anderer Stelle und vermitteln. Auch beim Ausfüllen von Formularen helfen sie gerne weiter.

Der Servicepunkt soll Herzstück eines ganzheitlichen Citymanagements im Sinne des Gmünder Entwicklungsweges sein.

Kleinere Anliegen können wir meist direkt unbürokratisch im W-Punkt lösen.

Bei detaillierteren Problemen vereinbaren wir für Sie einen persönlichen Termin beim richtigen Ansprechpartner, so dass lange Wartezeiten entfallen.

Bei Anliegen und Problemen, die die VGW nicht betreffen, teilen wir Ihnen die entsprechenden Fach- und Anlaufstellen mit und stellen auch gerne den Erstkontakt für Sie her.

In unserem Kundenzentrum werden Sie kompetent über alle Bereiche des Wohnens beraten und falls Sie ein direktes Gespräch mit mir wünschen, stehe ich Ihnen auch persönlich zur Verfügung.

Jeden ersten Samstag im Monat von 10 - 12 Uhr findet im W-Punkt die Kundensprechstunde statt, in der ich mir, nach Terminvereinbarung über den W-Punkt, gerne für Sie Zeit nehme.

Wir sind für Sie da

Leider nicht persönlich aber von Herzen wünsche ich Ihnen in diesen schwierigen Zeiten ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und frohes Neues Jahr, Zeit zum Innehalten, Erholen, Durchatmen und einen Blick voller Zuversicht für das Jahr 2021.

Ihr

Celestino Piazza





Celestino Piazza in St. Katharina

■ ST. KATHARINA ERWACHT AUS DEM DORNRÖSCHENSCHLAF

Der Gebäudekomplex St. Katharina liegt westlich der Altstadt von Schwäbisch Gmünd und diente ehemals als Siechenspital. Er besteht aus 4 Gebäuden: Dem Spitalpfründhaus, der Hofmeisterei, dem Armenhäusle und der Kapelle.

Aussätzig und Menschen, die im Heiliggeistspital nicht erwünscht waren (wie z. B. Leprakranke) wurden im Mittelalter vor die Stadtmauern „ausgesetzt“ (ex muros) und nach St. Katharina verbracht.

In dieser Zeit entstand wohl auch aus einer Feldsiechenhausung, vermutlich durch eine private Stiftung, in Schwäbisch Gmünd, in St. Katharina eine feste Unterkunft samt Kapelle für die Sondersiechen.

Das Spitalpfründhaus, heute St.-Katharina 1 wurde dann um 1700 errichtet, das Armenhäusle, heute St.-Katharina

1/1, wohl ebenfalls um 1700. Das an der Kapelle angebaute Hofmeistereigebäude (Heute St.-Katharina 3) wurde ab 1716 errichtet, wohl aber erst 1759 fertiggestellt.

Im Hofmeistereigebäude wurde später das gesamte Anwesen, zu dem auch zu bewirtschaftende Ackerflächen und Wald gehörte durch einen städtischen Beamten, den Hofmeister, verwaltet.

Die Vereinigte Gmünder Wohnungsgesellschaft mbH erwarb im Jahr 1999 den gesamten Gebäudekomplex, außer der Kapelle. Das Gebäude St.-Katharina 1/1 ist an eine Künstlerin vermietet, die dort auch eine Werkstatt betreibt. In der Kapelle ist die Rumänisch-Orthodoxe Kirchengemeinde

von Schwäbisch Gmünd untergebracht, die anderen beiden Gebäude waren anfangs noch vermietet, stehen aber momentan leer, nachdem die Ansprüche an üblichen Wohnstandard nicht mehr erfüllt werden konnten.

Das Spitalpfründhaus St.-Katharina 1 wurde im Jahr 2020 an einen privaten Investor verkauft, der dieses unter Einhaltung denkmalschutzrechtlicher Auflagen ab 2021 zu ca. 30 1-Zimmer-Appartements umbaut.

Um dieses schöne Stückchen Schwäbisch Gmünder Geschichte zu erhalten und wieder attraktiver zu machen, renoviert und modernisiert die VGW das Hofmeisterhaus grundlegend und investiert dort rund 650.000 €. Unter Berücksichtigung denkmalschutzrechtlicher Aspekte entsteht hier bis ca. Mitte 2021 attraktiver Wohnraum für 5 Familien auf ca. 360 m². Eine 1-Zimmer-Wohnung mit 49 m², eine 2-Zimmer-Wohnung mit 40 m², eine 3-Zimmer-Wohnung mit 58 m², eine 3-Zimmer-Wohnung mit 111 m² und eine 3-Zimmer-Wohnung mit 105 m² bieten sowohl Alleinstehenden als auch Familien mit Kindern bezahlbaren und gleichzeitig hochwertigen Wohnraum. Im rückwärtigen Bereich des Gebäudes stehen den Mietern 10 Stellplätze zur Verfügung.

Im Gebäude wird die gesamte Elektro- und Sanitärinstallation erneuert. Die Öleinzellöfen werden durch eine moderne Gasbrennwert-Zentralheizung ersetzt. Das Haus erhält neue Holzfenster, der Wärmeschutz an Wand und Decke wird verbessert. Insgesamt wird das gesamte Haus den heutigen Anforderungen angepasst.

Das frühere Armenhäusle St.-Katharina 1/1 soll ebenfalls einen neuen Anstrich erhalten.

Somit wird das gesamte Ensemble St. Katharina an diesem attraktiven Standort unter Bewahrung der historischen Bausubstanz vielen Schwäbisch Gmündern neuen Wohnraum bieten.

„Wir wollen dieses Stückchen Gmünder Geschichte erhalten“





■ IMPRESSUM

REDAKTION

Karin Dangelmaier
Tanja Schmid

AUFLAGE
4.500 Stück



BILDNACHWEIS

Schimkat Fotodesign, Remszeitung,
einhorn-Verlag, VGW, shutterstock



■ AUF DER SUCHE NACH WEIHNACHTEN ...

In den Dezemberausgaben unserer Mieterzeitung wollen wir Sie jährlich mit einem Einblick in die Weihnachtsbräuche unserer Mieter erfreuen.

Dazu hat unsere Mitarbeiterin, Tanja Schmid, dieses Jahr eine „echt coole“ Männer-WG besucht, Andi, Dennis und Matthias sind vor 2 Jahren aus einer WG der Lebenshilfe im Nachbarhaus ausgezogen und erleben diese Jahr zum ersten Mal die Advents- und Weihnachtszeit in der eigenen Wohnung.

Wie sie Weihnachten feiern erzählen sie uns gerne: „Da wir alle drei den ganzen Tag beim Arbeiten sind, haben wir leider wenig Zeit, aber den Weihnachtbaum zu schmücken und die Wohnung weihnachtlich zu dekorieren hat uns sehr viel Spaß gemacht. Wir haben unsere Haustüre mit einem Kranz herausgeputzt und in der Wohnung weihnachtliche Stimmung gezaubert. Es ist auch das erste Mal, dass wir einen Adventskranz haben. Eigentlich sind wir nicht so die Dekorierer aber an Weihnachten kann man das schon mal machen.“

Weihnachtskekse backen wir auch nicht selbst, nach einer Mehlschlacht mit einer Freundin hat Andi nach seinem 1. Backversuch aufgegeben. Das Backen überlassen wir lieber unseren Eltern und Freunden - aber wir essen die Plätzchen sehr gerne.

Ein bisschen traurig sind

wir, dass es dieses Jahr keinen Weihnachtsmarkt gibt. Da der Weihnachtsmarkt ja fast vor unserer Haustür stattfindet, waren wir dort sehr oft, manchmal sogar täglich, um uns mit Freunden zu treffen, etwas zu essen, zu trinken oder einfach durch die Buden zu schlendern und die schöne Stimmung in unserer Stadt zu genießen. Über die Weihnachtsfeiertage sind wir bei unseren Eltern und feiern im Kreis unserer Familien.

Bei uns allen gibt es an Weihnachten immer etwas besonders zu essen: bei Andi gibt es als traditionelles Essen immer Rindsrouladen, bei Matthias gibt es auch mal Fondue und bei Dennis gibt es jedes Jahr ein anderes Festmahl. Nach dem Essen wird bei Andi am Heiligabend mit den Nichten musiziert bevor es Geschenke gibt. Die Bescherung fällt bei uns allen immer klein aus, anstatt große Geschenke gibt es bei uns allen mit Liebe ausgesuchte, kleine Geschenke die auch sinnvoll oder praktisch sind. Bei Andi gibt es mit der Familie die schöne Tradition des Wichtelns, bei der er gern auch mal ein Körbchen mit gutem Olivenöl und besonderen Leckereien verschenkt.

Wir freuen uns sehr auf die freien Tage, auf unsere Familien, das gute Essen und die schöne Stimmung überall.“





■ BUCHSTRASSE 56/2-3 BEZOGEN

Nachdem die 20 umfangreich renovierten und modernisierten Wohnungen in der Bismarckstraße 22 (ehemaliges Kreiswehrrersatzamt) bereits im Mai bezogen werden konnten, konnten nun auch die 18 Wohnungen im Neubau auf dem Gelände westlich des ehemaligen KWEA mit 2-4 Zimmer zwischen 60 und 100 m² im Oktober ihren Bewohnern übergeben werden.

Beide Gebäude bieten nach ihrer Fertigstellung insgesamt 38 kinderreichen Familien, Rentnern, Paaren oder Alleinstehenden den dringend benötigten preisgünstigen Wohnraum für ca. 6,30 €/m² Kaltmiete. Es wurden dort 66 neue Stellplätze erstellt. Die 26 Stellplätze der umliegenden Gebäude, die während der Bauzeit nicht genutzt werden können, werden hier wieder ihren Platz finden. Die Wohnungen im EG der Gebäude wurden barrierearm ausgebaut.

Beim Um- bzw. Neubau der beiden Gebäude legt die VGW großen Wert auf Nachhaltigkeit. So wurde der Neubau in Hybridbauweise erstellt, es kam kein Vollwärmeschutz aus Styropor zum Einsatz. Mit Heizenergie versorgt werden die Gebäude über ein örtliches Nahwärme-konzept – eine Heizzentrale mit BHKW des Contractors VGW-F, die den Neubau, Altbau und die bestehenden Mietwohn-

gebäude Buchstr. 52-60 und 54/2-7 versorgen wird und jährlich zusätzlich ca. 220.000 kWh Strom (Mieterstrommodell der VGW-F) erzeugen wird (ca. 70% zur Selbstnutzung, 30% werden ins Netz eingespeist). Insgesamt werden 99 Wohneinheiten mit fast 5.500 m² von der Anlage versorgt.

Das nachhaltige Heizkonzept wird durch die beiden bereits bestehenden Photovoltaikanlagen auf den Nachbargebäuden vervollständigt.

Durch die aufwändige Freiflächengestaltung des Gesamtgrundstücks soll einen ökologischen Ausgleich für die Nachverdichtung darstellen. So werden im gesamten Innenbereich Grünflächen mit zahlreichen Bäumen für eine Durchgrünung des Raumes sorgen. Die Spiel- und Wohnstraße zwischen Altbau und Neubau ist nicht nur Zu- und Abfahrt, sondern bietet zusätzliche Wohnqualität durch Bäume und Sitzmöglichkeiten. Die Terrassen werden durch Heckenstrukturen vom öffentlichen Bereich abgetrennt, das Dach im Neubau erhält eine extensive Begrünung.

Die Gesamtinvestition für den Neubau beträgt ca. 3,5 Mio €, die des Altbaus liegt bei 2,8 Mio € und für die gemeinsame Heizzentrale ist eine Investition von 285.000 € eingeplant – Insgesamt 6,6 Mio €.

■ ANSCHLUSS AN DIE NAHWÄRMEVERSORGUNG IN DER BUCHSTRASSE

In der Buchstr. 54/2-7 wurden bis Oktober 2020 34 Wohnungen an die Nahwärmeversorgung der Buchstr. 56/2-3 angebunden. Die in die Jahre gekommenen wartungsanfälligen Gasheizöfen wurden durch Heizkörper ersetzt – hierzu mussten durch das gesamte Gebäude bis in die einzelnen Wohnungen neue Heizungsleitungen verlegt werden.

Die Gasdurchlauferhitzer, die bislang das Warmwasser erzeugten, wurden in den Wohnungen ebenfalls ausgebaut. Das Warmwasser wird jetzt über eine zentrale Warmwasserversorgung bereitgestellt.

Im November erhielt die Kellerdecke eine zusätzliche Dämmung.

Auch die 27 Wohnungen der Buchstraße 52-60 werden an die Nahwärmeversorgung der Buchstr. 56/2-3 mit angebunden. Die Arbeiten in den Wohnungen haben bereits begonnen und werden Anfang Februar 2021 abgeschlossen.

Nach Beendigung der Sanitär- und Heizungsarbeiten wird auch hier die Kellerdecke gedämmt, nachdem im Dezember 2020 die oberste Decke im gesamten Gebäude bereits eine hochwertige Dämmung erhalten hat.

Diese Investition der VGW in die energetische Modernisierung wird den Energieverbrauch in beiden Gebäuden nachhaltig senken.



Angela Munz, Alkie Osterland, Maria Hokema und Celestino Piazza



Die Kinder präsentieren ihre schönen Holzfiguren

■ VGW UNTERSTÜTZT DIE GALERIE FÜR ANGEWANDTE KUNST IM PREDIGER

Das Labor im Chor zeigt seit 16 Jahren zeitgenössisches Kunsthandwerk. Eine Besonderheit dabei ist, dass unterschiedliche Gewerke zusammen gezeigt werden; Porzellan, außergewöhnliches Textil, feinste Holzarbeiten und natürlich beste Goldschmiedearbeit.

Immer sind auch aktuelle europäische Positionen in den Ausstellungen zu sehen; wie dieses Jahr in der thematischen Ausstellung „WIR“ Glas aus Norwegen und Nord-Irland oder geklöppelte Drahtzeichnungen aus Frankreich.

Die Keramikerinnen Maria Hokema und Angela Munz und Alkie Osterland mit ihrer Glaswerkstatt versammeln in der Galerie handwerklich und gestalterisch ausgefeilte Arbeiten, die den Alltag und das Wohnen schöner machen - das unterstützt die VGW auch in 2021 und ermöglicht dadurch, dass in Schwäbisch Gmünd erstklassige angewandte Kunst in all ihren Facetten zu sehen und zu kaufen ist.

■ VGW UNTERSTÜTZT DIE AKTION DES BILDUNGS- UND FAMILIENZENTRUMS HARDT (BIKIFA)

Schon seit einigen Jahren haben sich in einer gemeinsamen Aktion die Schulen, Kindergärten und Kirchen auf dem Hardt zusammengefunden, um am Samstag vor dem 2. Advent ein gemeinsames Lichterfest zu feiern.

Traditionell wird an diesem Fest zusammen Punsch getrunken, Würstchen und Gebäck gegessen und Selbstgebasteltes aus dem Kindergarten verkauft. Die Pfarrer der Kirchengemeinde gestalten gemeinsam den besinnlichen Teil der Feier.

Den Höhepunkt bilden jedoch die Aufführungen der Kinder, die in einem Kreis, einer Spirale oder einem Stern aus Kerzen Lieder singen und eingeübte Tänze vorführen.

Diesen Advent kann das überkonfessionelle Lichterfest coronabedingt leider nicht stattfinden. Das BiKiFa-Team hatte aber die Idee, statt des Lichterfestes, ähnlich wie die Ostereier im Frühjahr oder die Remsis während der Gartenschau, Holzsterne und -kerzen von den Kindern bemalen zu lassen

und diese an der Oberbetringer Straße aufzustellen.

Diese Idee konnte dank der Mithilfe von Mitarbeitern des Werkhofs Ost, die die Sterne und Kerzen ausgesägt und grundiert haben, und den Mitarbeitern und Ehrenamtlichen von Jugendtreff und FuN, die die Ränder der Figuren mit fluoreszierender Farbe versehen und die fertigen Kunstwerke aufgestellt haben, schließlich umgesetzt werden. Der städtische Bauhof lieferte die Eisenstangen und die VGW übernahm die Materialkosten für das Projekt, nachdem die Wohnungsbaugesellschaft viele Wohnungen in Oberbetringen vermietet und maßgeblich an der städtebaulichen Entwicklung des Gebietes Sonnenhügel auf dem Hardt beteiligt ist.

In den Kindergärten, Schulen, im Jugendtreff und im FuN wurden die Holzfiguren mit viel Liebe und Phantasie bemalt und rechtzeitig vor dem 1. Advent aufgestellt.



■ VGW INTERN

■ NEUE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

» **Frau Hanna Schmid** unterstützt seit dem 01.10.2020 die Geschäftsführung als Assistentin der Geschäftsführung. Frau Hanna Schmid hat ihr duales Studium BWL-Immobilienwirtschaft erfolgreich abgeschlossen und konnte anschließend für diese Stelle gewonnen werden.



Hanna Schmid

» **Frau Cagla Bekar-Cara und Frau Silke Widmann** unterstützen das Team der technischen Abteilung seit dem 01.10.2020 jeweils halbtags als Bauzeichnerinnen.



Cagla Bekar-Cara

Eine weitere Verstärkung hat die Abteilung Wohnungseigentumsverwaltung durch

» **Sven Stütz** erhalten, der zum 01.08.2020 seine Tätigkeit aufgenommen hat. Herr Stütz hat seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der VGW erfolgreich abgeschlossen und konnte für die Abteilung gewonnen werden.



Silke Widmann

Die Redaktion begrüßt die „Neuen“ ganz herzlich bei der Belegschaft der VGW!



Sven Stütz

■ MIETERJUBILARE



75. GEBURTSTAG Hüseyin Tekdemir, Erwin Steeg, Mehmet Genc, Riza Yüksel, Lilia Werner, Andreas Häfner, Fadia Habib Hanosh, Waldemar Vogel, Manfred Antes, Durak Köse.

80. GEBURTSTAG Lilli Potapenja, Emma Lieselotte Berndt, Maria Lux, Kazimierz Purzycki, Francisco Mendes, Andrej Gooßen, Ulrich Rytina.

85. GEBURTSTAG Ruth Weiss, Agnes Löwen, Maria Baum, Heinrich Pankraz, Albert Wagenblast, Tamara Maier, Joachim Biskup, Eugenia Selich.

95. GEBURTSTAG Friedrich Fischer.

Wer hätte am Anfang des Jahres gedacht, dass wir einmal aufgefordert werden, uns nicht mehr zu treffen, keine gemeinsamen Feste zu feiern, dass soziale Kontakte unerwünscht sind?

Jedes Jahr besuchen wir unsere Jubilare an ihren Geburtstagen und überbringen persönlich Glückwünsche und ein Präsent der VGW. Dies war uns leider auch in der 2. Jahreshälfte 2020 nicht möglich, so dass wir als kleines Trostpflaster Gutscheine per Post verschickt haben.

Wir gratulieren unseren Jubilaren auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute, herzliche Begegnungen, unbeschwerte Augenblicke und vor allem ganz viel Gesundheit.



Spatenstich „An der Oberen Halde“, 3. Bauabschnitt, Mai 2020

■ DRITTER BAUABSCHNITT AN DER OBEREN HALDE HAT BEGONNEN

Die Vereinigte Gmünder Wohnungsbaugesellschaft schafft in Schwäbisch Gmünd-Rehnenhof auf Bestandsgrundstücken mit abgewohnten Mietwohnungsgebäuden neuen Raum für attraktive Miet- und Eigentumswohnungen und trägt somit zur Stärkung des beliebten Stadtteils bei. In insgesamt drei Bauabschnitten werden nach und nach die in die Jahre gekommenen Mietwohnungsgebäude ersetzt und die Wohnfläche wird auf den Grundstücken durch den Neubau mehr als verdreifacht.

Für alle Bewohner der Abrissgebäude hat die VGW Ersatzwohnungen auf dem Rehnenhof organisiert und sie beim Umzug unterstützt.

Zwei Bauabschnitte wurden bereits zwischen 2013 und 2019 fertiggestellt, mit dem dritten Bauabschnitt wird die städtebauliche Entwicklung in diesem Quartier abgeschlossen. Im Frühjahr 2020 wurde mit dem letzten Bauabschnitt begonnen.

Im dritten Bauabschnitt entstehen in vier Gebäuden 40 Wohnungen, die jeweils zur Hälfte verkauft und vermietet werden. In zwei Tiefgaragen stehen den Bewohnern 40 Tiefgaragenstellplätze zur Verfügung und oberirdisch wird es weitere Stellplätze geben.

Die städtebauliche Neuordnung der Neubauten und das zusätzliche Geschoss garantieren trotz Verdreifachung des Wohnraums eine luftige Bauweise mit großzügigem Abstand zwischen den Gebäuden. Jede Erdgeschosswohnung verfügt über eine große Terrasse mit privatem Gartenanteil und jede Wohnung in den Obergeschossen über einen großen Balkon. Elektrisch betriebene Jalousien und Rollläden, Fußbodenheizungen, bodengleiche Duschen und offene Wohn- und Essbereiche bieten weiteren Wohnkomfort.

Die durch ein Sockelgeschoss höhergelegenen Innenbereiche sind parkähnlich angelegt und bieten Platz für Kinderspielplätze und Sitzgelegenheiten mitten im Grünen

Das gemeinsame Pellets-Blockheizkraftwerk versorgt alle Gebäude mit Wärme aus regenerativen Energien. Die Gebäude des dritten Bauabschnitts werden nach dem Standard des Energieeffizienzhaus 55 gebaut und sind somit sehr energiesparend – dies sorgt für niedrige Verbrauchskosten.

40 MIET- & EIGENTUMSWOHNUNGEN. FÜR SIE!
2-3-ZIMMER MIT 57-98m²

WOHNEN AN
DER OBEREN
HALDE

JETZT BESTE
WOHNLAGESICHERN!
TELEFON 07171 3508-14



REHNENHOF ›AN DER OBEREN HALDE‹

Der erste und zweite Bauabschnitt der Wohnanlage wurden bereits fertiggestellt. Unser dritter Bauabschnitt umfasst vier Gebäude mit gesamt 40 Wohneinheiten. Jedes Gebäude ist auf allen Stockwerken mit einem Aufzug ausgestattet, die Zugänge sind stufenlos erreichbar. Alle Wohnungen verfügen über großzügige Balkone oder große Terrassen. Ein Blockheizkraftwerk versorgt alle drei Bauabschnitte mit Wärme.

HIGHLIGHTS

- » 40 Wohnungen zur Miete & Verkauf
- » 2-3 Zimmer, 57-98 m² Wohnfläche
- » Barrierefrei mit Aufzug
- » Fußbodenheizung, Parkettböden
- » Gehobene sanitäre Ausstattung in den Bädern
- » elektrisch betriebene Jalousien im Wohnzimmer
- » Tiefgaragen-Stellplätze
- » Großzügige grüne Innenhöfe
- » Nachhaltiges Nahwärmenetz
- » Energieeffizienzhaus 55

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie möchten mehr wissen?

Gerne senden wir Ihnen weitere Information zu und beraten Sie persönlich.

Ihre Ansprechpartnerin:
Jana Dangelmaier
Telefon: 07171.3508.14
J.Dangelmaier@vgw.de



WIR BAUEN FÜR SIE!

Ihr Code direkt zu allen aktuellen Bauvorhaben oder www.vgw.de